

Hiermit wird amtlich bestätigt, daß der vorstehende Auszug (1:1000) mit dem Katasteramt übereinstimmt.  
 Wetzlar, den 11. Nov. 1992  
 Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises  
 -Katasteramt-  
 Im Auftrag

**VERFAHRENSVERMERKE**

**PLANUNTERLAGEN** ES WIRD BESCHENIGT, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN  
 WETZLAR, DEN 11. NOV. 1992  
 (SIEHE PLAN OBEN LINKS)

**AUFSTELLUNGSBESCHLUSS** DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 24.08.1992  
 WETZLAR, DEN 31.08.1992

**BEKANNTMACHUNG** DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES IN DER WETZLARER NEUEN ZEITUNG AM 30.11.1992  
 WETZLAR, DEN 04.12.1992

**BÜRGERBETEILIGUNG** 1) VORENTWURF ZUR EINSICHTNAHME DER BÜRGER BEI-GELEGT VOM 07.12.1992 BIS 23.12.1992  
 2) ÖFFENTLICHE INFORMATION - BÜRGERVERSAMMLUNG - AM 199  
 WETZLAR, DEN 12.05.1994  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR

**ENTWURFSBESCHLUSS** DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 08.03.1994  
 WETZLAR, DEN 11.03.1994

**BEKANNTMACHUNG** DER ÖFFENLE- GUNG IM ENTWURF IN DER WETZLARER NEUEN ZEITUNG AM 25.03.1994  
 ÖFFENLEUNG IM ENTWURF IN DER ZEIT VOM 05.04.1994 BIS 05.05.1994, EINSCHLIESSLICH  
 WETZLAR, DEN 12.05.1994  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR

**ÖFFENLEGUNG** IM ENTWURF WURDE IN DER ZEIT VOM 1991 BIS EINSCHLIESSLICH 1991 DURCHFÜHRT  
 WETZLAR, DEN 1991  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR

**GENEHMIGUNGSVERMERK**  
 Das Antragsverfahren nach § 11 Abs. 3 BauGB wurde durchgeführt. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften wird nicht beanstandet.  
 Wetzlar, den 15.02.1996  
 Der Magistrat der Stadt Wetzlar

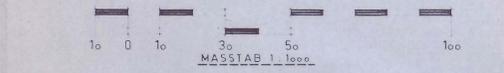
**SATZUNGSBESCHLUSS** DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 15.02.1996  
 WETZLAR, DEN 23.02.1996

**RECHTSKRÄFTIG** SEIT DEM 14. JUNI 1996  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR

**BEARBEITET** DURCH DAS STADTPLANUNGSAMT DER STADT WETZLAR IM AUG. 1992 BIS FEB. 1996 / BRÜCK  
 WETZLAR, DEN 23.02.1996

**PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN**  
 gem. § 9 (2) BauGB  
 Im Mischgebiet (MI (1)) wird eine talseitige Traufhöhe von max. 6,50 m - gemessen vom natürlich gewachsenen Gelände - festgesetzt.  
 Hinweise:  
 -Bei Aushubarbeiten ist auf Spuren alten Bergbaues zu achten und ggf. Sicherungsmaßnahmen zu treffen.  
 -Im Bereich des Überschwemmungsgebietes dürfen nur mit Genehmigung der Wasserbehörde  
 1. die Erdoberfläche erhöht oder vertieft.  
 2. bauliche Anlagen und Verkehrsanlagen von überregionaler Bedeutung hergestellt oder verändert.  
 3. Baum- oder Strauchpflanzungen angelegt, erweitert, beseitigt oder wassergefährdende Stoffe gelagert, umgeschlagen, abgefüllt, hergestellt, behandelt oder sonst verwendet werden. Dies gilt nicht für Maßnahmen im Rahmen der ordnungsgemäßen Landwirtschaft.

**STADT WETZLAR**  
**STADTTEIL NAUBORN**  
**BEBAUUNGSPLAN NR. 1**  
 FÜR DAS GEBIET "FERNGARTEN"  
**2. ÄNDERUNG**



**FESTSETZUNG UND ZEICHENERKLÄRUNG NACH § 9(1) BauGB bzw. GEMÄSS PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 30. JULI 1981**

**ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG § 9(1) BauGB, §§ 19, 20, 21 BauNVO**

<b>WA</b> ALLGEMEINES WOHNGEbiet (§ 19 BauNVO)	<b>GRZ</b> GRUNDFLÄCHENZAHL (§ 19 BauNVO)
<b>MI</b> MISCHGEBIET (§ 20 BauNVO) MIT EINSCHRÄNKUNG	<b>GFZ</b> GESCHOSSFLÄCHENZAHL (§ 20 BauNVO)
<b>GE</b> GEWERBEGEBIET (§ 21 BauNVO)	

**NUTZUNGSSCHABLONE**

1	2	1 ART DER NUTZUNG	III	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHST-GRENZE)
3	4	2 ZAHL DER VOLLGESCHOSSE		
5	6	3 GRUNDFLÄCHENZAHL		
		4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL		
		5 DACHFORM		
		6 BAUWEISE		

**BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN § 9(1)2 BauGB, §§ 22, 23 BauNVO**

--- BAUGRENZE (§ 23(3) BauNVO)	--- EMPFOHLENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
0 OFFENE BAUWEISE	
■ ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE (§ 9(1) 11 BauNVO)	■ VORHANDENE BEBAUUNG
■ GRÜNFLÄCHEN (§ 9(1) 15 BauGB)	
■ DAUERKLEINGÄRTEN	
■ WASSERFLÄCHEN (§ 9(1) 16 BauGB)	

**SONSTIGE PLANZEICHEN**

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES (§ 9 (7) BauGB)
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG (§§ 1 (4), 16 (5) BauNVO)
- GRENZE DES ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETES